Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

# Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 290. Morgenblatt. Dienstag, den 26. Juni. 1866.

Die geehrten Leser unserer Zeitung bitten wir, die Bestellung auf die „Stettiner Zeitung" für das 3te Quartal 1866 recht bald bei der nächsten Postanstalt, in Stettin bei den bekannten Ausgabestellen oder bei der Redaktion, Schulzenstraße 17, zu machen. Der Preis ist bei den Postanstalten vierteljährlich 1 Thlr. 5 Sgr., in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr.

Die Redaktion

## Die Partei der Verfassungstreuen.

Während die demokratische oder, wie sie sich selbst nennt, die liberale Partei mehr und mehr auf dem Boden der Verfassungsverletzung und des Umsturzes übergeht, vollzieht sich mehr und mehr die Vereinigung der konservativen und liberalen Partei zu einer Partei, welche die Verfassung aufrichtig und ehrlich aufrecht erhalten und nach ihrem Wortsinne auslegen will, und die man daher die Partei der Verfassungstreuen nennen könnte. Unsere Zeitung hat von Anfang an diesen Standpunkt streng inne gehalten und wird ihn auch ferner behaupten. Den Gegnern aber ist diese Vereinigung ebenso überraschend als unangenehm gewesen. So schreibt die „Neue St. Z.", das Blatt des Programms vom 9. Juni, von den Konservativen: „Eure größten Feinde — die Altliberalen, die Schwachen, die ihr bisher mit der wegwerfendsten Geringschätzung behandelt habt — wollt ihr zu Abgeordneten machen; sie sollen euch vorläufig als Geldbewilligungsmaschinen dienen. Daß ihr damit etwas ausrichten solltet, macht uns wahrlich nur — kleine Sorge. — Allein einen Blick des Mitleids wollen wir doch den unglücklich Gemißbrauchten spenden, welche sich dazu hergeben, ihren bis dahin schon geringen politischen Ruf jetzt selbst für immer zu Grabe zu tragen."

Das Blatt kann, wie jeder sieht, seinen Aerger über die vollbrachte Vereinigung nicht verbergen, und bricht daher in gemeines Schimpfen aus. Ihm ist die Möglichkeit dieser Vereinigung bei der Abweichung der Ansichten ein unbegreifliches Räthsel, das es nicht zu entziffern vermag. Wir wollen ihm dasselbe lösen helfen, müssen jedoch das geehrte Blatt auf den ihm unbequemen Boden der Geschichte führen.

Im Alterthume gab es ein berühmtes Volk, die Griechen, von dem die Redaktion der „Neuen St. Ztg." einst in der Schule gehört haben wird. In diesem Volke stritten sich die beiden mächtigsten Staaten: Athen, die intelligente Macht des Nordens, und Sparta, die reaktionäre Macht des Südens, um die Oberherrschaft in einem langen Kriege, den man den peloponnesischen Krieg nennt. Athen war in demselben seinem Gegner geistig weit überlegen, dennoch erlag es, weil es im Innern seines Staates von Parteien zerrissen war und weil diese Parteien ihren Zwist höher stellten, als das Wohl des Vaterlandes. Nicht Sparta, sondern der innere Zwist und Parteihader hat Athen besiegt und für alle Zeiten aus der Reihe der bedeutenden Staaten gestrichen. Die Wahrheit dieser Geschichte kann die Redaktion der „Neuen St. Ztg." in jeder beliebigen populären Weltgeschichte nachlesen.

Nun wir, die wir Geschichte getrieben haben, kennen diese Begebenheit und lassen uns das Schicksal Athens eine Warnung sein. Wie einst Athen in Griechenland, so steht heute Preußen in Deutschland. Auch Preußen ist in Deutschland die intelligente Macht des Nordens, die das geistige Uebergewicht in Deutschland besitzt; auch Preußen steht im Kampfe der reaktionären, altväterlichen Macht des Südens, dem römisch katholischen Oesterreich gegenüber; auch Preußen kann mit Leichtigkeit siegen, wenn es im Innern fest und einig ist, dagegen muß auch Preußen, wie einst Athen, erliegen, wenn der Parteihader der innern Parteien die Vaterlandsliebe überwindet und zerstört. Und weil dies die Geschichte lehrt, deshalb lassen wir jetzt allen Zwist fahren und vereinigen uns mit allen, welche noch ein Herz fürs Vaterland haben, welche noch das Vaterland über die Partei stellen und die Verfassung höher achten als die Wünsche der Partei, um dem Staate die zum Kriege erforderlichen Geldmittel zu bewilligen und alle unsere Kräfte dem Staate während des Krieges zur Verfügung zu stellen.

Das ist der Grund unserer jetzigen Vereinigung zu einer patriotischen Partei. Alle Männer, welche nicht blind in Parteileidenschaft wider das Heil Preußens kämpfen wollen, werden sich je länger je mehr, daran zweifeln wir nicht, dieser unserer patriotischen Partei anschließen.

## Deutschland.

□ **Berlin,** 24. Juni. Die Aktion der preußischen Armee, durch welche dieselbe mit kaum zwei Divisionen innerhalb etwa dreier Tage ganz Norddeutschland gewissermaßen abgefegt hat, wird — wie auch sonst immer die Würfel des Krieges fallen mögen — ein geschichtliches Denkmal bleiben sowohl für die ausgezeichnete Organisation und Leitung des preußischen Militärwesens, als nicht minder für die kriegerische Untüchtigkeit der in ihrer Selbständigkeit belassenen kleinstaatlichen Kontingente. Dennoch ist man sich dessen hier sehr wohl bewußt, daß, wie groß auch die errungenen Vortheile sind und wie bedeutend dieselben auch ins Gewicht fallen werden, wenn mit Gottes Hülfe der Sieg bei unseren Fahnen bleibt, dennoch jene Vortheile noch keine definitiven sind, und daß der Kampf mit einem in keiner Weise zu unterschätzenden Gegner — Se. Königl. Hoheit hat ihn in seinem Armeebefehl sehr sachgemäß und würdig als den ersten „ebenbürtigen" Feind bezeichnet, der sei50 Jahren uns gegenübersteht — jetzt eigentlich erst beginnt. Aererseits ist freilich auch kein Grund, sich den Besorgnissen hinzgeben, welche jetzt hier und da das Publikum beunruhigen, nnlich daß die Unthätigkeit Benedeks auf einem tief angelegten stragischen Plane beruhe und für unsere Truppen „eine Falle" ween könne. Die Auffassung hat sehr wenig Wahrscheinlichkeit fi sich. Ein strategischer Plan, welcher dem Gegner einen solchen Vorsprung ließe, wie wir ihn durch die Okkupirung Sachsens gewonen haben, wäre denn doch ein fast zu fein gesponnener und an wäre fast versucht, ihn „verzweifelt dumm zu nennen." Aber n dieser Weise verhält sich die Sache auch wahrscheinlich gar nic, sondern weit näher liegt der einfache Erklärungsgrund für die lnthätigkeit der österreichischen Armee, daß Benedek auf eine beeutende Zersplitterung der preußischen Streitkräfte durch Aufstellunen am Rhein und in Mittel-Deutschland gerechnet hatte, nun iber erkennen muß, daß ihm fast die gesammte preußische Heeremacht gegenübersteht und daß er in dieser Lage die Offensive ncht wagt, ohne vorher Verstärkungen herangezogen zu haben. Ait dieser Auffassung stimmt auch vollständig der Marsch der Briade Kalik nach Böhmen, sowie die von Oesterreich verlangte Direkton bairischer Truppen in eben jener Richtung. Beide Truppenkrper sollten ohne Zweifel ursprünglich auf einem ganz andern Kregstheater gebraucht werden.

Zur Milderung de Schicksals im Felde verwundeter Krieger besteht bekanntlich auch eine internationale Konvention, welche im Oktober des Jahres 1864 in Genf abgeschlossen wurde und deren Grundgeanke ist, daß der im ehrlichen Kriege verwundete Feind kein Feint mehr, sondern dem Schutze aller Nationen empfohlen sei. Diser Konvention sind meines Wissens bisher beigetreten: Preußen, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Italien, die Schweiz, Spanien, Portugal, Dänemark, Baden, Würtemberg und Darmstadt, — eider aber nicht Oesterreich, obgleich es an desfallsigen Anregungen auch von hier aus vor noch gar nicht langer Zeit nicht gefehlt hat. Se. Majestät der König hat gleichwohl den preußischen Ober-Kommandeuren Anweisung dahin ertheilt, dafür zu sorgen, daß auch gegen österreichische Verwundete und Kranke in Erwartung der Reciprocität alle diejenigen Rücksichten der Humanität beachtet werden, welche in der Genfer Konvention vorgesehen sind.

**Neisse,** 22. Juni. In dem $2\frac{1}{4}$ Meile von der Grenze auf preußischem Gebiete liegenden Dorfe Dürre-Kunzendorf diente bei einem Bauer ein junger aus Böhmen gebürtiger Knecht. Da derselbe von preußischen Patrouillen mehrfach beobachtet wurde, wie er mit den österreichischen Vorposten verkehrte, wurde er arretirt und als Spion abgeliefert. — Die drüben an der Grenze stehende Eskadron Palffy-Husaren hatte davon gehört, und in der Voraussetzung, daß der junge Bursche von dem preußischen Bauer verrathen sei, überschritten sie, 30 Mann stark, die Grenze. Das Gehöft des Bauern wurde umzingelt und Pechkränze rc. herbeigeschafft, um es niederzubrennen. Dem Bauer glückte es, durch ein Fenster zu entspringen und die nächste preußische Patrouille, bestehend aus wenigen Mann des 1. schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10, zu erreichen. Die Frau des Bauern, die mit einem kleinen Kinde auf dem Arm das Haus verlassen wollte, wurde durch das Vorhalten der Karabiner ins Haus zurückgetrieben, ihrem Flehen und Weinen wurde als einzige Antwort ein rohes Hohnlachen. Gleich darauf stieg die Flamme von allen Seiten auf. In diesem Augenblicke kam die preußische Patrouille heran, bei deren Anblick die Husaren verschwanden. Den vereinten Anstrengungen der Bauern und Soldaten gelang es, die Bauerfrau, die sich mit ihrem Kinde in den Keller geflüchtet hatte, zu retten, das Gehöft aber wurde ein Raub der Flammen. — Kann man solchen Beispielen gegenüber wirklich noch von „Bruderkrieg" sprechen? Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hat befohlen, daß der Schade des Bauern reichlichst abgeschätzt und die veranschlagte Summe von den nächsten österreichischen Ortschaften durch Kontribution einzuziehen ist, indem den Ortschaften von dem Benehmen der österreichischen Soldaten Mittheilung gemacht wird.

**Köln,** 24. Juni. Zur Beseitigung vielfach obwaltender irrthümlicher Besorgnisse kann mitgetheilt werden, daß der Eisenbahnverkehr zwischen hier und Frankfurt a. M. noch keinerlei Störung oder Belästigung unterworfen ist und die Bahnzüge ohne Wagenwechsel von Ort zu Ort gehen.

**Saarbrücken,** 20. Juni. Von der Königl. Eisenbahn-Direktion geht der „Saarbr. Ztg." nachstehende Berichtigung zu: „Wenn in Ihrer Zeitung gesagt wird: „Der Bahnverkehr durch die Pfalz, sowie über Bingerbrück hinaus sei bis auf Weiteres gänzlich aufgehoben rc.", so ist dies faktisch unwahr, indem wir noch täglich alles an Personen, Gepäck und Gütern in dieser Richtung befördern, was uns aufgegeben wird."

**Kassel,** 21. Juni. General v. Beyer hat folgende Proklamation erlassen:

An das kurhessische Volk!

In Folge des zwischen Preußen und dem Kurfürstenthum Hessen ausgebrochenen Krieges ist die Okkupation des Kurfürstenthums durch die unter meinem Befehl stehenden Truppen vollzogen worden. Damit ist die Autorität des Kurfürsten suspendirt. Die Minister des Kurfürsten, welche das feindselige Verhalten gegen Preußen angerathen, habe ich ihrer Funktionen enthoben und ihnen jede Amtshandlung untersagt. Einstweilen wird die Regierung des Landes von mir im Namen Seiner Majestät des Königs von Preußen geführt werden. Das Staatsvermögen, wie das der Privaten wird gewissenhaft geachtet werden. Ich ertheile die bestimmte Zusicherung, daß die Verfassung und die rechtmäßigen Landesgesetze des Kurstaats beobachtet und aufrecht erhalten werden sollen, soweit der Kriegszustand irgend zuläßt und die auch von der Landesvertretung Kurhessens beständig erstrebte bundesstaatliche Einigung Deutschlands nicht Aenderungen erfordern sollte. Ich übernehme die in der Verfassungs-Urkunde den einzelnen Ministerien zugewiesenen Befugnisse, indem ich mir vorbehalte, kurhessische Staatsbeamte mit der verfassungsmäßigen Fortführung der laufenden Geschäfte in der Verwaltung, der Justiz, des Innern und der Finanzen zu beauftragen. Der Gang der Verwaltung wird ungestört erhalten werden, wenn die Beamten der Landeskollegien, deren Mitglieder und alle sonstigen Beamten und Diener meinen Verfügungen, wie den Anordnungen der von mir mit der Fortführung der Geschäfte beauftragten Beamten willige Folge leisten. Kurhessen! Bereits habe ich Euch für die herzliche Aufnahme, für die gute Verpflegung, welche meine Truppen überall bei Euch gefunden, für die Bereitwilligkeit, mit der Ihr den unvermeidlichen Requisitionen entgegengekommen seid, meinen Dank zu sagen. Ich erfülle gern diese Pflicht. Eure Biederkeit und Loyalität sind in den schwersten Prüfungen bewährt gefunden worden. Ihr werdet auch der unter meiner Autorität eingesetzten einstweiligen Landesverwaltung durch Eure loyale Haltung ihre schwierigen Aufgaben erleichtern. Eefüllt sich diese Hoffnung, so wird es leicht sein, die Lasten des Kriegszustandes, welche zunächst Einzelnen auferlegt werden mußten, unter Heranziehung der Revenüen des Kurfürsten auszugleichen; so wird es möglich sein, trotz der obwaltenden Verhältnisse dem Lande wesentliche Erleichterungen und wünschenswerthe Verbesserungen zu schaffen. Ich werde die zu baldiger Beseitigung der noch bestehenden provisorischen Gesetze und verfassungswidrigen Verordnungen, sowie alle zu voller Herstellung des verfassungsmäßigen Rechtszustandes erforderlichen Einleitungen treffen. Ich werde es mir angelegen sein lassen, für die Ausfüllung empfindlicher Lücken in der Gesetzgebung, welche den wirthschaftlichen Fortschritt des Landes nur zu lange zurückgehalten haben, Sorge zu tragen, und die der Pflige der Volksbildung und der Wissenschaft bestimmten Anstalten nach Kräften zu fördern bemüht sein. Bei gegenseitigem Vertrauen wird es unserem vereinten Streben, ich zweifle nicht daran, gelingen, bessere Zustände und hellere Tage für das kurhessische Land herbeizuführen. Ich zähle auf Euch, wie Ihr mir vertrauen dürft! Kassel, den 21. Juni 1866. Der Generalmajor und Kommandeur der preußischen Truppen in Kurhessen. v. Beyer.

Der General v. Beyer hat sich ferner mit dem Stände-Ausschuß in Einvernehmen gesetzt. Die „Hess. M.-Z." berichtet darüber: Eine Ansprache bez. Mittheilung des Hrn. Generals von Beyer in der Sitzung des bleibenden Stände-Ausschusses lautet nach sicherer Nachricht wie folgt:

Hochgeehrte Herren des bleibenden Ausschusses der Ständeversammlung! Sie kennen die Ereignisse, welche meinen allergnädigsten König und Herrn genöthigt haben, den Befehl zur Okkupation des Kurfürstenthums zu geben. In meiner Bekanntmachung bei Ueberschreitung der Grenze habe ich ausgesprochen, daß wir nicht als Feinde, sondern als Freunde kommen, die hoffentlich bald durch ein festeres Band, als das des nunmehr aufgelösten Bundes war, mit Ihnen verbunden sein werdeu, durch ein Band, welches Nothwendigkeiten wie die, die mich hierher geführt hat, für alle Zukunft unmöglich machen wird. Ich freue mich, jene Versicherung Ihnen, den Vertretern der eben vertagten Stände, von Angesicht zu Angesicht wiederholen zu können und reiche Ihnen, Herr Vorsitzender, als Zeichen der herzlichen und brüderlichen Gesinnung, die mich und meine Truppen für das brave Volk der Kurhessen erfüllt, meine Hand, ich reiche sie damit dem kurhessischen Volke. Ich empfange Ihren Handschlag als Unterpfand des Vertrauens, welches mir Ihre loyalen Landsleute entgegen bringen. Lassen Sie uns in wechselseitigem Vertrauen zusammenwirken. Die Räthe des Kurfürsten, welche die feindselige Haltung angerathen haben, die Se. Königl. Hoheit zu unserm Bedauern und zum Schaden des Landes gegen Preußen angenommen hat, können ihre Funktionen nicht weiter fortsetzen. Von dem Wunsche beseelt, die unvermeidlichen Lasten und Störungen der Okkupation dem Kurfürstenthume, so weit irgend möglich, zu erleichtern, den Gang der Verwaltung in allen Zweigen ungehemmt und ununterbrochen fortdauern zu lassen, wünsche ich die obere Leitung derselben, welche unter meiner Autorität stehen wird, Männern anzuvertrauen, die das Vertrauen des Landes besitzen. In Vertretung der eben vertagten Ständeversammlung werden Sie, hochgeehrte Herren, am besten im Stande sein, mir diejenigen Männer zu bezeichnen, denen die Zuneigung des Landes die Geschäftsführung erleichtern würde, deren Charakter gleichzeitig Bürgschaft gäbe, daß sie der Lage der Dinge mit richtigem Urtheil sich fügend, mich aufrichtig zu unterstützen bereit sind. Lebhaft würde ich beklagen, wenn Sie, meine hochgeehrter Herren, mir Ihre Mitwirkung zu diesem wichtigen Schritte versagten. Ich würde dann nach eigenem Ermessen handeln müssen, aber nicht sicher sein, ob meine persönliche Kenntniß ausreicht, die Männer zu finden, welche der Augenblick fordert, und welche den schwierigen Aufgaben desselben nach allen Seiten gewachsen sein würden. Dem Ergebniß Ihrer Berathung sehe ich unverweilt entgegen. Lassen Sie uns in herzlicher Einigkeit treu zusammenhalten.

— Das „Pays" meldet aus Trient in Tyrol: „In den letzten Tagen haben unbekannte Hände einen Theil der Straße zerstört, der von Provereto zum Monte Casalo führt, wo das österreichische Geniekorps Vertheidigungs-Vorbereitungen getroffen hatte. In der Nacht vom 16. Juni ging von Provereto nach jenem Berge eine halbe Batterie von schwerem Kaliber mit drei Munitionswagen ab, die von Leuten geführt wurde, welche die Beschädigung der Straße nicht kannten und vom Monte Casalo mit Mann, Pferden und Munition in den Abgrund stürzten.

## Ausland.

**Paris,** 22. Juni.

— Im Kriegs-Bulletin des Abend-Moniteurs wird gemeldet: Die Preußen haben mit bemerkenswerther Energie die Initiative zu den strategischen Operationen ergriffen und Sorge getragen, die Formation aller Länder, die sie von Anfang an weggenommen haben, in eine kompakte Masse zu bewerkstelligen. Einmal in dem Besitze ihrer Stellungen, können sie die Ereignisse ruhig abwarten. Die Rolle Oesterreichs und seiner Verbündeten besteht nun darin, sie anzugreifen und ihre Vertheidigungslinien zu durchbrechen. Die Baiern decken die Mainlinien von Bayreuth bis auf Aschaffenburg, und stützen sich rechts auf die Oesterreicher in Böhmen, links auf das Armeekorps des Prinzen Alexander von Hessen bei Frankfurt. An der Spitze des baierischen Armeekorps (7. Armeekorps der Bundesarmee) steht der Groß-Onkel des regierenden Königs, Prinz Karl von Baiern. Sein Hauptquartier scheint Bamberg zu sein. Diesem und dem 8. unter dem Prinzen Alexander von Hessen stehenden Armeekorps scheint die Aufgabe obzuliegen, vorwärts zu gehen, um die Preußen in Thüringen und Hessen zu durchbrechen und zu vertreiben. Das 8. Bundes-Armeekorps, welches Würtemberg, Baden und Hessen-Darmstadt umfaßt, zu dem auch die Nassauer gestoßen sind, ist durch einen Kern Oesterreicher noch verstärkt — Die Oesterreicher haben das lombardisch-venetianische Königreich, so wie Triest und die Umlande in Belagerungszustand erklärt. Gegen die Lombardei hin haben sie sich mehrere wichtige Uebergangspunkte sicher gestellt. Doch sollen gestern Morgen, am 21. Juni bereits italienische Freischaaren Tyrol angegriffen haben. General Cialdini ist in Ferrara, König Viktor Emanuel in Ceremona, seinem Hauptquartier. Die Feindseligkeiten werden daher wohl auf dieser Seite nicht lange mehr auf sich warten lassen.

**London,** 21. Juni. Vor dem Polizeigerichte in Brighton stand gestern Wilh. Goergs, ein Musiklehrer aus Stolberg (28 Jahr alt) unter der Anklage, einen Brief an Graf Bismarck gesendet zu haben, worin er ihm mit dem Tode droht. Das Schriftstück lautet folgendermaßen (aus dem Englischen):

„Brighton, 3 Hampton-place, Pfingsten 66. Unglücklicherweise, Herr, sind Sie diesmal mit dem Leben davongekommen. Aber es giebt noch Patrioten, die nicht davor zurückschrecken, Ihrem miserabeln Dasein ein Ende zu machen. Mein unvergeßlicher Freund Ferd. Blind hat mich gelehrt, Sie nicht zu fehlen. Machen Sie sich auf Dolch und Gift gefaßt. Ich fehle Sie nicht. Nehmen Sie Abschied von der Welt u. s. w. Wilhelm Goergs, früher Lehrer zu Stolberg bei Aachen."

Der Angeklagte hatte dem ihn verhaftenden Polizisten bekannt, den Brief geschrieben zu haben, aber der Vertheidiger machte geltend, daß kein Beweis vorhanden, daß er ihn auch selber abgeschickt und ferner, daß der Gerichtshof in der Sache inkompetent sei, da die bedrohte Person in Preußen lebe. Das Gericht indessen konnte sich nicht von der Stichhaltigkeit dieser Argumente überzeugen und überwies die Sache den nächsten Assisen. Bis dahin ist der Angeklagte gegen Bürgschaft von 1000 Pfd. St. auf freien Fuß gesetzt worden.

## Pommern.

**Stettin,** 25. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen-Kassel wird keineswegs, wie hiesige Blätter irrthümlich melden, während der Anwesenheit in Stettin als Staatsgefangener behandelt. Derselbe genießt vielmehr alle Auszeichnungen eines hohen Gastes unsers Königshauses. Heute machte der Kurfürst mit einigen Personen seines Gefolges zu Fuß einen Spaziergang, ganz wie es seinen Wünschen entsprach.

— Die zahlreichen Nachrichten vom Kriegsschauplatze haben uns genöthigt die Liste der Wahlmänner bis zum Morgenblatte aufzuschieben. Das Ergebniß beweis't, daß in Stettin die Demokratie vorwiegt. Unter 225 Wahlmännern gehören nur 27 der patriotischen Partei an, alle anderen der gegnerischen, doch dürften auch viele von diesen Männern sich mehr zur wirklich liberalen Partei hinneigen und die Grundsätze des demokratischea Programmes vom 9. Mai mißbilligen.

Die Demokratie verdankt diesen günstigen Erfolg einerseits dem langjährigen Einflusse ihrer am Orte eingebürgerten Zeitungen, andererseits ihrem regen Eifer, der kein erlaubtes oder unerlaubtes Mittel scheut. Die Urwählerlisten haben ihnen zwar diesmal trotz des Lohnes, den sie dafür geboten hatte, nicht zu Gebote gestanden und beeiferten sich daher einzelne Männer dieser Richtung in den Wahlversammlungen die Namen der Urwähler nachträglich mitzuschreiben, aber um so thätiger waren sie im nachträglichen Heranziehen ihrer Parteigenossen, wo der Sieg schwankend schien, und leisteten ihre Vereine, der Abeiterverein 2c. hierbei gute Dienste. Dagegen ließ der Eifer der Konservativen und Altliberalen vieles zu wünschen übrig und fehlten fast in jedem Bezirke selbst viele Beamte, deren konservative Gesinnung wir sonst kennen. Wären die Herren auf ihrem Posten gewesen, wie es ihre Pflicht war, wir würden ganz andere Ergebnisse aufzuweisen haben. Die Wahlmänner patriotischer Partei haben wir mit einem p. bezeichnet.

1. Wahlbezirk. 1. Kommerzienrath Rahm. Kfm. Fr. Becker. 2. Instrumentenmacher Böttcher. Agent Lundberg. 3. Instrumentenmacher Weiher. Zimmermstr. Ed. Schönberg.

2. Wahlbezirk. 1. Bank-Direktor Barsekow p., Justizrath Pitzschky p. 2. Bank-Dir. Riebe, Mediz-Rath Rhades p. 3. Maler Th. Prutz, Goldarbeiter Sperling.

3. Wahlbezirk. 1. Kfm. Julius Brumm, Kfm. Geo. Marchand. 2. Justizrath Zitelmann, Kfm. Grawitz. 3. Buchbindermeister Fichtner sen., Stadtverordn. Rinck.

4. Wahlbezirk. 1. Kaufmann Haack, Kaufmann Klemm. 2. Kaufmann Jahnke, Kaufmann Lawrence. 3. Kleidermacher Ebener, Gelbgießer Ludwig.

5. Wahlbezirk. 1. Fabrikbes. Kolesch, Kaufmann W. Koch. 2. Schlächtermstr. A. Meyer, Kfm. Zettwach. 3. Böttchermeister Dahms, Kfm. Wuttig.

6. Wahlbezirk. 1. Kfm. Ferd. Spiller, Kfm. A. H. Beerbaum. 2. Glasermstr. Lemm, Part. Lüdtke. 3. Kfm. Kuhr, Justizrath Calow.

7. Wahlbezirk. 1. Kfm. Proschwitzky, Kfm. Louis Block. 2. Kfm. E. Böttcher, Kfm. Wehmer. 3. Makler Guido Fuchs, Kfm. Th. Fritsch.

8. Wahlbezirk. 1. Kaufm. Flemming p., Kfm. A. F. Schiffmann. 2. Kfm. C. Hoffmann, Bermstr. A. Recke. 3. Kfm. C. H. Holtz, Klempnermstr. Sorau.

9. Wahlbezirk. 1. Schlächtermstr. Starck p., Consul Schreyer p. 2. Kfm. G. A. Kaselow, Lithoaph W. Prutz. 3. Schuhmachermstr. Rexygel, Althändler Wagr.

10. Wahlbezirk. 1. Dir. Noeher, Kfm. Kaeber. 2. Kfm. Allendorff, Kfm. Winkelsesser. 3. rechslermstr. Katter, Korbmachermstr. Krüger.

11. Wahlbezirk. 1. Stadtrath ange, Steinsetzermstr. Klesch. 2. Dr. Weitze, Kaufm. Devantier. 3. Bäckermeister Herrmann, Rentier Faust.

12. Wahlbezirk. 1. Kfm. Ed. übcke p., Kfm. C. F. Baevenroth. 2. Kfm. Louis Lewy, Bäckmstr. Grauert. 3. Lederhdl. Ruthkowski, Goldarb. Paul.

13. Wahlbezirk. 1. Kfm. C. anzow, Rentier Alex. Malbranc. 2. Kfm. Kuhk, Kfm. L. Damast. 3. Lederhdl. Blackstady, Buchbindermstr. Rosenkranz.

14. Wahlbezirk. 1. Kfm. Karkutsch, Kfm. Zipperling. 2. Kfm. R. Heppner, Kfm. Lichtheim. 3. Rakteur Dunker, Redakteur Dr. Wolff.

15. Wahlbezirk. 1. Dr. Sieve, Rentier Franz. 2. Kfm. C. F. Witte, Kfm. Emil Aron. 3. Kfm. Lüderitz, Agent Aug. Rudolf.

16. Wahlbezirk. 1. Brauereibes. Kreich p., Kfm. Bartels p. 2. Baumstr. Calebow, Kfm. Rud. Ditz. 3. Dr. Meyer, Schmiedemstr. W. Dreyer.

17. Wahlbezirk. 1. Kfm. Ribbck, Kfm. Rose. 2. Kaufm. C. L. Mann, Justizrath Ludewig. 3. Stadtv.-Vorst. Saunier, Kfm. Seippel.

18. Wahlbezirk. 1. Ofenfabr. Keppler, Kfm. Richter. 2. Justizrath Bohm, Röhrmeister Mübr. 3. Buchdruckereibesitzer Dombrowsky, Kfm. Troschel.

19. Wahlbezirk. 1. Stadtrath Köppen, Kfm. Bettenstädt. 2. Dr. Amelung, Makler Siewert. . Redakteur Wiemann, Dr. Wasserfuhr.

20. Wahlbezirk. 1. Kfm. Carl Arl p., Kfm. H. Schmeerbauch p. 2. Maurermeister Fortong, Ofenfabrikant Dannien. 3. Tischlermeister Kaseburg, Kfm. Golien.

21. Wahlbezirk. 1. Justizrath Zachariae, Kfm. Haker. 2. Kfm. Weyland, Kfm. J. Piper 3. Prof. Prutz, Photograph Stoltenburg.

22. Wahlbezirk. 1. Kfm. Alb. Haase, Maurermeister A. Müller. 2. Assessor Oelschläger, Kfn. H. F. Weinreich. 3. Dr. Bredow, Stadtbaurath Hobrecht.

23. Wahlbezirk. 1. Polizeisekretär Rieck, Direktor Kleinsorge. 2. Kfm. W. Hasse, Kfm. W. Blaß. 3. Kloster-Inspektor Günther, Schulvorsteher Böttcher.

24. Wahlbezirk. 1. Kfm. Jakob Berthold, Kfm. L. F. Hempel. 2. Zimmermeister W. Paepke, Maurermeister C. F. Urban. 3. Eisenbahnbureau-Vorsteher Luckenbacher, Kfm. W. Piper.

25. Wahlbezirk. 1. Brennerei-Besitzer Sellin und Radloff. 2. Rentier Wedehase, Restaurateur Kreßmann. 3. Eisenbahnb. Drews, Stadtrath Rückforth.

26. Wahlbezirk. 1. Maschinenbauer Pfannenbecker, Wraker Brinkert. 2. Part. Goll, Fischermeister Kohl. 3. Maschinenbaumeister Schwarz, Mühlenbaumeister Bernhardt.

28. Wahlbezirk. 1. Kaufm. [illegible], [illegible] Kornhardt. 2. v. Ohlen-Adlerskron p., Gastwirth Loof p. 3. Herr Lentz, Herr Hoppe.

30. Wahlbezirk. 1. Kfm. Alb. de la Barre, Kfm. W. Schliemann. 2. Kfm. R. Schöpperle, Kfm. W. Sapel. 3. Böttchermeister Dummann, Inspektor Blenning.

31. Wahlbezirk. 1. Scharfrichterei-Besitzer Koppen, Kaufm. J. C. Krüger. 2. Stellmachermstr. Breidsprecher, Kfm. C. Stephan. 3. Kfm. B. Stümer, Uhrmacher C. Dittmer.

32. Wahlbezirk. 1. Stellmacher Glöge, Bäckermeister Pinnow p. 2. Part. Oldenburg, Kantor Dickow p. 3. Kfm. Magnus, Kfm. Lindner.

33. Wahlbezirk. 1. Färbermstr. Schuck, Viehhalter Frank. 2. Kfm. A. Grohn, Tabackshändler F. Schmidt. 3. Färbermstr. G. Bormann, Schmiedemstr. H. Schultz.

34. Wahlbezirk. 1. Böttchermeister Luther, Rentier Köhn. 2. Schneidermstr. Mews, Sekretär Armbrost. 3. Maler Plischkowsky. Kfm. Stolz.

35. Wahlbezirk. 1. Kfm. Karl Meister, Kfm. A. Krieger. 2. Kfm. Warsow, Kfm. Heuschert. 3. Baumstr. Bachstein, Zimmermstr. Kämmerling.

36. Wahlbezirk. 1. Maurermstr. Karl Piper. 2. Zimmermeister W. Schultz. 3. Steinmetzmstr. Nagel.

38. Wahlbezirk. 1. Inspektor Bagemihl, Gärtner Gläsner. 2. Forstbeamter Wendt p., Bäckermstr. Schulz p. 3. Restaurateur Pabst p., H. Moses.

39. Wahlbezirk. 1. Brauereibesitzer Rübe, Kaufm. Ziemsen. 2. Kfm. Greffrath, Kfm. Alex. Schultz. 3. Subdir. d. Germania Leuschner, Stadtrath Radloff.

40. Wahlbezirk. Maurermstr. Büttner, Zimmermstr. Bliesener p. 2. Rendant Beda p., Lehrer Marquardt p. 3. Fabrikbes. Haurwitz, Rentier Gutknecht.

41. Wahlbezirk. 1. Brauereibes. Pächter, Brauer H. Pächter. 2. Gasthofbes. Neumann, Restaurat. Stephan. 3. Schmiedemstr. Schultz, Rentier Brüning.

In den Militärbezirken ist nicht gewählt.

— Die Wahlmänner Grabow's sind:

1. Wahlbezirk. 1. Rentier Riebe, Rent. Schumann. 2. Kfm. Matthias. 3. Schiffsbaumeister E. Nüske, Kfm. A. Mauer.

2. Wahlbezirk. 1. Formermstr. Hoffmann, Holzhändler Kühl. 2. Faktor Döffner. 3. Restaurateur Gleue, Eisendreher Gollin.

3. Wahlbezirk. 1. Brauereibesitzer Siebers, Buchhalter Hufnagel. 2. Ackerbürger F. Schmidt, Schiffskapitän Binder. 3. Kfm. F. Huth, Klempnermstr. O. Kuchelbacher.

4. Wahlbezirk. 1. Kfm. H. Wolff, Eigenthümer E. Kruse. 2. Kfm. A. H. Lockstaedt, Rathmann Leclair. 3. Rentier C. A. Dittmer, Agent Leistner.

5. Wahlbezirk. 1. Rentier Schmidt. 2. Instrumentenmacher Vetter, Oberlehrer Linke. 3. Zimmermstr. C. Lange.

* **Alt-Damm,** 25. Juni. Von den heute gewählten 15 Wahlmännern gehören 10 der konservativen, 5 der liberalen Partei an.

§ **Neustettin,** 25. Juni. Sämmtliche hierselbst gewählten 24 Wahlmänner gehören zur konservativen Partei.

## Amtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

**Reichenbach** in Böhmen, 24. Juni, Mittags. Gestern Abend haben kleine Scharmützel zwischen Abtheilungen des magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10 und des brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2 mit einigen Eskadrons der österreichischen Regimenter Radetzki-Husaren Nr. 5 und Lichtenstein-Husaren Nr. 9 stattgefunden. Heute Vormittag stieß die 4. Eskadron des thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6 auf eine Abtheilung Lichtenstein-Husaren Nr. 9.

Die diesseitigen Verluste waren bei beiden Gelegenheiten gering. Major von Guretzky und Lieutenant von Haugwitz sind leicht verwundet. Dem Feinde wurden mehrere Gefangene abgenommen.

**Gotha,** 24. Juni, Abends. General-Lieutenant von Alvensleben, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, ist hier eingetroffen, um die Unterhandlungen mit dem König von Hannover zu führen. Letzterer befindet sich bei seiner von allen Seiten eingeschlossenen Armee, welche nördlich von Eisenach und Gotha steht.

Abtheilungen der Hannoveraner, welche im Laufe des Vormittags die Telegraphen zwischen Eisenach und Gotha zu zerstören suchten, sind durch das Feuer einer Kompagnie des 5. Garde-Regiments zu Fuß mit Zurücklassung ihres Schanzzeuges abgewiesen worden. —

Seit 3 Uhr Nachmittag sind die Feindseligkeiten eingestellt. Den Hannoveranern ist ein Waffenstillstand bis zum 25. Juni früh 8 Uhr bewilligt.

**Eisenach,** 25. Juni, früh. Ein neuer Versuch einzelner hannoverscher Abtheilungen, zwischen Eisenach und Gotha, trotz des gestern Abend zugestandenen Waffenstillstandes durchzubrechen, ist durch das 4. Garde-Regiment zu Fuß nachdrücklich zurückgewiesen worden.

Die Hannoveraner ließen mehrere Verwundete zurück; das 4. Garde-Regiment hatte keinen Verlust.

## Neueste Nachrichten.

**Hannover,** 24. Juni. Eine amtlich vorgenommene Aufnahme des den Preußen hierselbst in die Hände gefallenen Kriegsinventars ergiebt: 60 Geschütze, 800 Wagen aller Art, 10 bis 12,000 zum Theil neue Gewehre und Büchsen, 2000 Centner Pulver, Pferdeausrüstungen und ein vollständiger Birago'scher Brückentrain.

**Hamburg,** 24. Juni, Abends. Nach Berichten aus Kopenhagen ist am vergangenen Freitag die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Dagmar im Familienkreise gefeiert worden.

**Weimar,** 24. Juni. Sicherem Vernehmen nach hat das Berliner Kabinet in einer Depesche die preußischen Gesandten davon in Kenntniß gesetzt, daß von den norddeutschen Staaten Oldenburg, Anhalt, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Sachsen-Coburg-Gotha, Altenburg, Waldeck und Lippe-Detmold aus dem früheren deutschen Bunde ausgeschieden sind. Von anderen norddeutschen Regierungen stehe eine gleiche Entschließung demnächst bevor.

**Kassel,** 24. Juni, Abends. General von Beyer macht durch öffentlichen Anschlag bekannt, daß die hier verbreitete Nachricht, wonach die Kurhessen zum preußischen Militärdienst herangezogen werden sollen, auf böswilliger Erfindung beruhe. Durch einen anderen öffentlichen Anschlag wird bekannt gemacht, daß die durch den Kriegszustand verursachten Lasten durch Heranziehung der kurfürstlichen Revenüen ausgeglichen werden sollen.

Gestern wurden hier 50 gefangene Hannoveraner eingebracht.

**Frankfurt a. M.,** 24. Juni, Abends. (Auf indirektem Wege.) Hier eingegangene Nachrichten melden, daß die Ueberschreitung des Mincio von Seiten der Italiener am 23. d. M. Morgens südlich von Roverbella bei Goito erfolgt ist.

**Paris,** 24. Juni, Abends. Der „Abend-Moniteur" theilt mit, daß die Italiener mit zehn Divisionen den Mincio überschritten haben. Auch General Cialdini soll zur selben Zeit über den Po gegangen sein, ohne von Seiten der Oesterreicher Widerstand zu finden.

**Paris,** 25. Juni, Morgens. Der „Moniteur" meldet: Die italienische Armee, welche gestern über den Mincio gegangen ist, hat ohne Widerstand Goito, Valeggio und Curtatone genommen.

**Florenz,** 24. Juni. Ricasoli empfing heute Morgen eine Deputation der Einwohner von Triest und Istrien, welche eine Adresse überreichten, in der um die Vereinigung dieser Provinz mit Italien gebeten wird. In Triest und Istrien haben eine große Zahl von Personen Weisung erhalten, innerhalb 24 Stunden das Gebiet zu verlassen.

## Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

**Berlin,** 25. Juni. Die Stadtverordneten haben in ihrer heutigen Sitzung den Beitritt zu der vom Magistrat vorgeschlagenen Adresse an den König abgelehnt und beschlossen, den Magistrat um Niedersetzung einer gemischten Deputation zu ersuchen zum Erlaß einer gemeinschaftlichen Adresse, welche die Stimmung der Bürgerschaft genau wiedergiebt. Ferner haben sie die vom Magistrat beantragte Bewilligung von 30,000 Thlr. zu Lazarethzwecken abgelehnt, weil dadurch die Privatwohlthätigkeit gehemmt werden würde; ebenso die beantragte Fürsorge für ortsangehörige Krieger, als verfrüht. In Bezug auf den auf den 27. anberaumten Bettag haben sie beschlossen, an dem Kirchgang mit dem Magistrat in corpore theilzunehmen.

## Schiffsberichte.

**Swinemünde,** 24. Juni, Vormittags. Angekommene Schiffe: Ondine (SD), Lovins; Maria, Saatmann von Amsterdam; Two Systrar, Olsen von Farö; Japhet, Recour von Rouen; Hannah, Barkitt; King John, Allen von Sunderland. 1 Dampfer in Sicht. Wind: S. Revier 14¾ F. 25. Juni, Nachm. Dresden (SD), Drever von Leith; Hermann (SD), Klock von Riga. 25. Juni, Vorm. Buda (SD), Lawson; — Marie (SD), Wils von London; L. N. Hvidt (SD), Harbö von Antwerpen. Wind: NO. Strom eingehend. Revier 14⅔ F.

Wegen des gestrigen Wahltages war in Berlin keine Börse.

## Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Mittag meine geliebte Frau **Therese,** geb. Milleville, im Glauben an ihren Erlöser.

Theilnehmende Freunde werden meinen Schmerz verstehen! Stettin, den 25. Juni 1866.

**Spangler,** Ober-Post-Direktor.

---

Bei dem Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger sind ferner die nachstehenden Gaben eingegangen:

A. An Gelde:

Ihre Majestät die Königin-Wittwe 200 Rthlr. Rentier Klinsmann 5 Rthlr. Sanitäts-Rath Dr. Klaatsch 1 Doppel-Louisd'or. General-Major z. D. v. Budberg in Breslau 10 Rthlr. R. in Flensburg 5 Rthlr. Frau Gräfin von der Asseburg geb. Gräfin Blücher v. Wahlstatt 50 Rthlr. Pastor Hoffmann in Hirschfeld bei Elsterwerda 2 Rthlr. Frau Henriette Düvert geb. Krüger 100 Rthlr. Rentier Probst 5 Rthlr. Frau Müller 1 Rthlr. Freiin L. v. Sobeck 10 Rthlr. Frau Rittmeister von Kaphengst geb. von Lesuire 5 Rthlr. Ungenannt 1000 Rthlr. Kaufmann Adolph Hasselbach 25 Rthlr. Geh. Ober-Reg.-Rath Ribbeck 10 Rthlr. Geheimer Commerzienrath von Schafer-Veit 50 Rthlr. Buchhändler Gustav Hempel 10 Rthlr. Rechtsanwalt Kremkow in Gleiwitz 5 Rthlr. Frau Mathilde Ernst 5 Rthlr. Rittersch.-Rth. Pappritz 10 Rthlr. Durch Herrn Schulvorsteher Senz als Ertrag der ersten Sammlung in der von ihm geleiteten höheren Töchterschule 20 Rthlr. Prediger von Tippelskirch 10 Rthlr. Prof. Jüngken 25 Rthlr. Kaufm. Schückendanz 10 Rthlr. Dr. Hoffmann 5 Rthlr. Frau Stadträthin Wunsch 5 Rthlr. B. G. 2 Rthlr. Seminarlehrer Seidel 5 Rthlr. Durch Sammlung des Hrn. Seminarlehrers Seidel unter W. S., C. S. und F. v. B. 9 Rthlr. 15 Sgr. Kaufmann Otto Wittig 10 Rthlr. Rechnungs-Rath Reimann 5 Rthlr. Ungen. 1 Rthlr. Frau Gräfin Oriolla, Palastdame Ihrer Majestät 100 Rthlr. Geh. Ober-Finanz-Rath von Gelhorn 5 Rthlr. Heinrich und Hugo B. aus ihren Ersparnissen 2 Rthlr. Heiland aus Hohenschöpping 1 Rthlr. Wilke 3 Rthlr. Hammer 1 Rthlr. Lohnstein 2 Rthlr. Frau Geheime Räthin Klaatsch 50 Rthlr. A. K. aus Kl. Magnow 2 Rthlr. von H. 20 Rthlr. Prediger Andrié 10 Rthlr. Von einem Studenten der Theologie 1 Rthlr. Prof. Helwing 10 Rthlr. Von dem Joachimsthaler Alumnat 6 Rthlr. 3 Pf. Hr. Eichler 1 Rthlr. Hr. Kunzmann 10 Rthlr. Herr v. Schlieben 5 Rthlr. 5 Sgr. A. D. 10 Rthlr. Herr R. Jacobs 2 Rthlr. Frau v. Romberg geb. Gräfin von Dönhoff 100 Rthlr. Frau Generalin von Schack 5 Rthlr. Kammerger.-Präsident von Strampff 10 Rthlr. Just zr. Marchand 25 Rthlr. Geh. Rath Bitter 25 Rthlr. Geh. Ober-Reg.-Rath Scheede 25 Rthlr. C. L. Schwerdtmann 25 Rthlr. Frau v. Bagenska 5 Rthlr. Kfm. Merremn 10 Rthlr. Gymnasial-Dir. Kiesling 5 Rthlr. Hr. Lombei 2 Rthlr. Hr. Sennecke und Frau 10 Rthlr. Major v. Wolfframsdorf 25 Rthlr. A. H. C. und Familie 15 Rthlr. Geh. R. Eytelwein 5 Rthlr. Geh. Reg.-Rath Towenier 10 Rthlr. Dr. Martin 20 Rthlr. Geh. Ober-Finanz-Rath Adelung 10 Rthlr. Geh. Rechnungsr. Fehrmann 10 Rthlr. Anna und Hugo Seldte 1 Rthlr. Herr Edmund Raabe 5 Rthlr. Prof. Kirchhoff 11 Rthlr. 10 Sgr. Herr Hutzel 1 Rthlr. Hofrath G. Plettner 3 Rthlr. Rittergutsbes. Dann auf Drenow bei Ziebingen 25 Rthlr. Ober-Tribunal-Rath Kohmann 10 Rthlr. Wirkl. Legat.-Rath Dr. Hepke 5 Rthlr. Frau von Berge und Herrendorf 10 Rthlr. General z. D. Pommerenicke 10 Rthlr. Graf v. Bismarck-Bohlen, Gen.-Lieut. a. D. auf Carlsburg 300 Rthlr. Durch Hrn. Schulvorsteher Senz als Ertrag einer zweiten Sammlung in der von ihm geleiteten Schul-Anstalt 34 Rthlr. Graf von Brühl auf Pfördten 25 Rthlr. Rechtsanwalt Hecker 5 Rthlr. Frau Hof-Finanz-Räthin Krüger 5 Rthlr. Familie R. 15 Rthlr. Ober-Trib.-Rath Dr. Heffler 20 Rthlr. v. Parry in Weimar 250 Rthlr. Hr. Kreuschner in Haynau 3 Rthlr. S. Friedeberg Söhne 50 Rthlr. Ober-Pfarrer Weigand 3 Rthlr. Köhn v. Jaski 10 Rthlr. Tellemann in Potsdam 6 Rthlr. v. Saldern—Wilsnack 50 Rthlr. C. A. Meier hier 5 Rthlr. Fürst W. Radziwill 100 Rthlr. Fürst R. Radziwill 100 Rthlr. M. J. 20 Rthlr. R. Brüstlein 50 Rthlr. J. Sch. 10 Sgr. v. d. Gröben—Kallisten 10 Rthlr. Wirkl. Geheim-Rath Costenoble 25 Rthlr. Hüttenbesitzer Carl Stumm zu Neunkircher-Eisenwerk bei Saarbrücken 100 Rthlr. Hauptmann v. Zepel auf Wieck 10 Rthlr.

B. An Materialien:

Wirkl. Geh. Rath von Le Coq ½ Pfd. Binden (12 St. div. Größen), 4 Loth lange glatte Charpie. Ungenannt (Th. 5) 9 wollene Jacken, 1 Paar wollene Unterbeinkleider. Paul Griebel 5 Dutzend (4⅚ Pfd.) Binden. Prediger Orth 6 alte Hemden, 1 alte Jacke, 1 Pack Charpie, 1 Stück altes Leinenzeug. Privat-Dozent Dr. Gerlach 4 Tricot-Unterhosen, 4 alte Hemden, 2 wollene Unterjacken, 1 Barchent-Leibbinde. Frl. N. N. 2 neue Binden (Feld mit rothem +), 1 Paar neue Morgenschuhe. Dr. Zinreck 20 Büchsen Desinfectionsmittel. Ungen. 1 Pack altes Leinen zu Charpie. Frau von Raumer 13 alte leinene Hemden, 6 Paar baumw. Strümpfe, 1 Partie altes Leinen zu Verbandzeug (2¾ Pfd.). Assessor v. Le Coq 42 Stück diverse breite Binden, 25 Loth Charpie. Frau Kanzlei-Räthin Bergemann 1¹⁄₁₅ Pfd. krause, 16 Loth glatte Charpie, 1½ Pfd. alte Leinwand, 9 Stück Binden. Herr Abesser, Firma L. Raehmel 2 Kisten, enthaltend: 25 Fl. Madeira, 50 Flaschen Medoc Margaux, 25 Fl. Ungarwein. Frau Gräfin v. Redern 12 wollene Decken, 24 Hemden, 2 Packete Charpie (3¾ Pfd.), 36 wollene Binden. Von einer alten treuen Royalistin 1 Pfd. 19 Lth. altes Leinen, 23 Loth Charpie, 6 Pfd. Zucker, 1 Flasche Kirschsaft. Frau M. von Bockelberg 6 Servietten, 3 Bandagen, ein Paar Strümpfe. von Knesebeck 1 vollständig. Bettbezug, 3 Handtücher, 2 Paar Strümpfe. O. 5½ Pfd. div. alte Leinwand, 3 Paar Unterhosen. Frl. von Köhnen circa 4 Pfd. Charpie. Herr von Moßler 12 Spiele Karten, 1 wollene Jacke, 3 wollene Leibbinden, 3 Paar wollene Strümpfe, 1 Klystier-Spritze, 4 Bandagen zum Binden, 3 Paar Unterhosen, 1 wollener Shawl, 1 seidene Binde, 2 Taschentücher, 2 Paar Schuhe, 1 Jacke, 1 Schlafrock, 1 Uringlas. Herr F. Lemcke 3 Groß Stahlfedern. Frau von Grety 3¼ Pfd. altes Leinen, 1 alte Jacke, 4 Paar alte baumwollene Strümpfe, 1 alte Pfeife. Ungenannt aus Dessau 1 Packet sig. H. D.: 2 Pfd. altes Leinen, 4 Bandagen (9½ Loth), 1 Pfd. kurze Charpie. C. 1. alte Handtücher, 1 Kopfbezug, 1 Laken. Se. Königl. Hoh. Prinz Georg von Preußen 50 Flaschen div. Weine. Frau von Schlieben 6 Handtücher, Binden, Drill, 6 L. Charpie, 2 Laken ꝛc. Geh. Regier.-Rath von Salviati 1 Büchse Fleisch-Extrakt, Leinewand für Jacken, Tücher ꝛc, 12 Fl. Wein, Bücher. Frau Pauline Bessert-Nettelbeck 11 leinene Binden. Von der Zellengefängniß-Direktion zu Moabit 15 Pfd. 22 Loth Charpie. Herr H. Windler eine Armtrage-Kapsel in wasserdichtem Polster, 1 Armbadewanne, 1 amerikanische Kugelzange, 1 Kettensäge, 4 Infectionsspritzen, 3 Eisbeutel, 5 Luftkissen. Frl. Staberoh 10 Pfd. gebackene Pflaumen, 6 Pfd. Chokolade, 1 Pfd. Thee, 2 Pfd. Zucker. Ungenannt aus Bruel 3 Bettüberzüge, fünf Laken, 3 Kopfbezüge, 7 Paar wollene Socken, fünf Paar baumwollene Socken, 2 Spiele Karten. Herr Lemcke 2 Päckchen Briefpapier, 1 Notizbuch. Buchhändler Scherl 73 Pfd. Packpapier. Ungenannt 21 Loth alte Leinwand, 1 Kopfzieche, 10 Loth Gaze. Justizrath Marchand 1 Mille Cigarren. Dr. Jaskowsky 6 Feldtourniquets, 4 leinene Binden. Frau Consul Böhm 1 Dtzd. leinene Hemden, ½ Dtzd. wollene Strümpfe. Hr. Heinr. Loewy 3 leinene Binden à 20 Elle, 3 Flanellbinden à 20 Elle, 1 Steckbecken mit Gummirand, 1 Steckbecken von Zinn, 2 Partien Charpie, 2 Uringläser, 1 Luft- und Wasserkissen. Frl. Seldte 1 Pack altes Leinen (1 Pfd.). Frau Gräfin von Munster 18 leinene Binden. Von den Waisenkindern der Anstalt zu Rummelsburg Charpie, diverse, (lang und kraus in 1 Kiste). Oberst v. Born zu Sienno bei Kotomierz 1 Pfd. 18 Loth glatte lange Charpie, 4 Loth krause Charpie. Herren Roy & Bodenstab 12 P. baumwollene Socken, 8 P. wollene Strümpfe, 3 Unterhosen, 3 Stück wollene Unterjacken, 12 wollene Shawls und Tücher. Frau Schulvorsteher Brestrich 1 Pfd. 12 Loth div. alte Leinen, 1 Hemd, 1 Laken. L. G. 1 Serviette, 1 leinene Unterhose, 2 Kopfkissenzieche, 5 Laken, 2 Pfd. 7 Loth alte Leinwand. Herr Rabe 3¾ Pfd. div. altes Leinen. Hr. Hutzel 6 P. baumw. Socken, 2 Halstücher, 2 Taschentücher, 5 Loth glatte Charpie, 8 leinene Binden. Frl. Walter 1½ Flasche Himbeersaft, 1 Päckchen altes Leinen. Familie R. ein Packet Gitter-Charpie.

---

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der von dem Randower Kreise für das hiesige Magazin zu beschaffenden

735 Centner 48 Pfund Heu und
848 „ 11 „ Stroh

soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden unter nachfolgenden Bedingungen vergeben werden:

1. Die Licitation erfolgt nach dem Ermessen der kreisständischen Kommission entweder für die ganze Quantität oder für beliebige Theillieferungen, deren geringste jedoch auf 20 Centner Heu und 2 Schock Stroh festgesetzt wird.
2. Das Schock Stroh wird zu 12 Centnern Gewicht gerechnet.
3. Die Lieferung muß, falls sie im Ganzen vergeben wird, zu ⅓ sofort nach ertheiltem Zuschlage, zu ⅓ am 1. Juli c., zu ⅓ am 11. Juli c. in die in hiesiger Stadt zur Aufnahme angewiesenen Lokalitäten erfolgen.
4. Bei Theillieferungen wird hinsichtlich der Abnahme nach den Bestimmungen des unterzeichneten Landraths verfahren.
5. Von dem Stroh können zwei Drittheile in Weizen- und Maschinenstroh geliefert werden.
6. Die Zahlung der durch die Licitation sich bestimmenden Vergütigung aus der Kreis-Kommunal-Kasse erfolgt am 1. August d. J.
7. Ob eine Kaution zu fordern, sowie ob einem der Mitbietenden der Zuschlag zu verweigern, darüber entscheidet im Licitationstermine ausschließlich das Ermessen der kreisständischen Kommission für die Landlieferungen.

Hierzu habe ich einen Termin auf

**Donnerstag, den 28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftslokale hierselbst,**

anberaumt, zu welchem ich Lieferungslustige einlade.

Stettin, den 22. Juni 1866.

**Der Königliche Landrath.**

---

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 200 Last Newcastler Hastings Hartly Steinkohlen, bester Qualität, zum diesjährigen Betriebe der hiesigen Königlichen Baggerfahrzeuge soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten sind

**bis zum 26. Juni cr.**

versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte zur Kohlenlieferung für die Königlichen Baggerfahrzeuge" an den Unterzeichneten portofrei einzusenden, und sollen an diesem Tage, Vormittags 12 Uhr, geöffnet werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen in den Vormittagsstunden bis 1 Uhr in meinem Bureau — Königl. Schloß, Eingang vom Münzhofe, parterre — zur Einsicht bereit.

Stettin, den 12. Juni 1866.

**Der Wasser-Bau-Inspektor.**

gez. **A. Wernekinck.**

---

## Bekanntmachung.

Von dem Kreise Naugard sind für die Armee circa 511 Ctr. Roggen, 1071 Ctr. Hafer, 455 Ctr. Heu, 527 Ctr. Stroh und 156 Ctr. Fleisch (⅘ Rind- und ⅕ Hammelfleisch) in das Militair-Magazin zu Stettin zu liefern, und es sollen diese Lieferungen an den Mindestfordernden vergeben werden. Lieferungsgebote werden

**bis Freitag, den 29. d. M., Mittags 12 Uhr,**

entweder schriftlich oder mündlich entgegen genommen von dem

**Landrath von Bismarck.**

Naugard, den 23. Juni 1866.

---

# Gerichtlicher Ausverkauf.

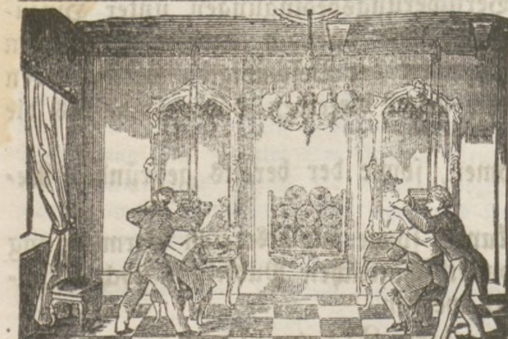
Das zur **W. Wittkopp**'schen Concursmasse gehörige Lager von

## Möbel jeder Art,

soll um schnell damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft werden.

**Der Verwalter.**

---



Auf die in meinem

## Salon zum Haarschneiden u. Frisiren

aufgestellte

**Englische Maschine**

zum Treiben der

## mechanischen Kopfbürste

mache ich ergebenst aufmerksam.

Die Bürsten sind in allen Nummern vorräthig und kommen je nach der **Haarstärke oder Empfindlichkeit der Kopfhaut** zur Anwendung.

**B. Henry,** Coiffeur,
**Schulzenstraße Nr. 5.**

---

## Empfehle in guter und gediegener Waare:

Schreibpapier, Buch 2, 2½, 3, 3½, 4 u. 5 Sgr.
Conceptpapier, " 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½ "
Briefpapier, " 1, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 "
do. mit Namen, Buch 2½, 4 u. 5 "
Siegellack, Pfund 5, 7½, 10 Sgr. bis 2 Thlr.
Papeterien, Stück 2, 2½, 4, 5 Sgr. bis 3 Thlr.
Notizbücher mit reicher Deckelvergoldung, in Papier, Callico und Leder, Stück 6 Pf., 9 Pf., 1 Sgr. bis 1 Thlr.
Schreibmappen in Papier, Callico und Leder, mit und ohne Einrichtung, von 2 Sgr. an.
Schulmappen für Mädchen von 12½ Sgr. an.
**Schreibebücher,** 4½ Bogen stark, 6 Pf., mit gutem Patentpapier, Stück von 9 Pf. an.

Stahlfedern, Groß 2½ Sgr. bis 1⅓ Thlr.
Stahlfederhalter, Dutzend 1 Sgr. bis 1 Thlr.
Gelbe Brief-Couverts, 25 Stück 6 Pf.
Weiße starke Couverts, 25 Stück 1, 2, 3 Sgr.
Notenmappen in Leder, Stück 6½, 7½, 15 Sgr.
Federkasten mit Goldpressung, Stück 9 Pf., 1 Sgr.
do. in Holz und Blech, Stück 2, 2½, 4, 5 Sgr. bis 1 Thlr.
Portemonnaies, Stück 1, 2, 4, 5 Sgr. bis zu den feinsten.
**Photographie-Albums** in großer Auswahl, zu 26 Bildern 5 Sgr., zu 50 Bildern 10 Sgr.
Tornister mit Seehundsfell, 22½ Sgr.
Bleifedern, Dutzend 1¼, 2½, 4 Sgr.
Zeichenbücher, 1½, 2½ Sgr.

**Contobücher** in jeder Größe und beliebiger Liniatur,
Copirbücher, Copirpressen, sowie alle **Schreib- und Zeichenmaterialien.**

## R. Schauer.

**Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung,**
**Nr. 12. Breitestraße Nr. 12.**

---

## Die Färberei, Druckerei und französische Wasch-Anstalt

von

**B. Wolffenstein in Berlin,**

Haupt-Lokal: Poststraße 12, Leipziger- u. Charlottenstraßen-Ecke und Louisenstraße 7.

Annahme-Lokale:

**Stettin: R. Felix, Mönchenstraße Nr. 21.**

**Hamburg:** kleine Johannisstraße Nr. 32. **Lübeck:** Breitestraße Nr. 960. **Bremen:** Birkenstraße Nr. 25.
**Breslau:** Blücherplatz Nr. 11. **Posen:** Krämerstraße Nr. 6. **Leipzig:** Grimmaischestraße Nr. 19.

gestattet sich hiermit die höfliche Anzeige, daß sie durch bedeutende Vergrößerung und durch die Aufstellung der neuesten Appretur- und Moiree-Maschinen in den Stand gesetzt ist, den so gesteigerten Anforderungen der Gegenwart in diesem Fache in jeder Beziehung zu genügen.

**Seidene Roben**

in den leichtesten und schwersten Stoffen werden unbeschadet ihrer Weiche und ihres ursprünglichen Glanzes durch die Färberei à Ressort gefärbt und erhalten hierdurch ganz das Ansehen neuer Zeuge, auch werden sie auf Verlangen mit den neuesten Mustern, die in dem Annahme-Lokale bei R. Felix, Mönchenstraße 21, zur Ansicht bereit liegene bedruckt, und ebenso mit dem schönsten französischen Moiree und Moiree antique versehen.

**Wollene und halbwollene Kleider,**

zertrennt und unzertrennt, Dammast-Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Plüsche ꝛc. werden in jeder beliebigen Farbe gefärbt und durch die vorzüglichste Appretur in ihren ursprünglichen Lüstres wieder hergestellt.

**Blonden, Points, ächte Kanten,**

Teppiche, Tischdecken, Tüll- und Glätt-Gardinen, Möbelstoffe, Kaschemir- und Tibet-Mantillen, Crêpe-de-chine-Tücher, wollene und seidene Kleider, Herren-Röcke, Beinkleider, Westen werden im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen, und erlaube ich mir, ganz besonders darauf hinzuweisen, daß Crêpe-de-Chine-Tücher in weiß, Long-Shawls, Tücher und Velours-Teppiche durch die sorgfältigste Behandlung und durch ein ganz neues Verfahren wie neu wieder hergestellt werden.

**Wollene Umhänge,**

welche verschossen, werden Modefarbe und Havanna gefärbt.

**Organdi-, Jaconnet- und Kattunkleider,**

welche verblichen oder verwaschen, werden vollständig gebleicht und mit den schönsten neuesten Mustern bedruckt.

Proben liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

**In werthvolle Shawls,**

deren Fonds unmodern geworden sind, werden neue Fonds eigen eingesetzt und die Bordüren chemisch gereinigt, so daß sie ganz das Ansehen neuer Shawls erhalten, sowie überhaupt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's Sauberste unter Garantie der schnellsten Beförderung ausgeführt.

**R. Felix,** Mönchenstraße 21.

---

## E i s,

pro Eimer 15 Sgr., ist zu haben bei
**A. Vogt,** Conditor, gr. Domstraße 8.

---

## Eisenbahn-Schienen

zu Bauzwecken in allen Längen u. Höhen und in jeder Form gebogen, billigst bei
**Wilh. Dreyer,** Breitestr. Nr. 20.

---

Das Feinste von

## Engl. Matjes-Hering

in Tonnen, kleinen Gebinden **zu Präsenten** sich eignend, auch einzeln empfiehlt billigst
**Carl Stocken.**

---

Unser Lager von

## ächten Rums, Arraks und Cognaks

empfehlen wir bestens.

## Gebr. Tessendorff,

**Roßmarktstraße 14.**

---

**Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2½—1½ Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galgwiese 30.**

---

## Streichhölzer

in allen Packungen zu Fabrikpreisen bei
**Bernhard Saalfeld,**
gr. Lastadie 56

---

## Herren- und Knaben-Strohhüte

**in allen Größen und Formen empfehlen zu den billigsten Preisen**

## Gebr. Saalfeld,

Breitestraße 31.

---

**Russische** Bettfedern und Daunen in 1, ½ u. ¼ Pud sind auch in einzelnen Pfunden zu haben
Fuhrstr. Nr. 6, im Laden. **F. Schiller.**

---

## Sommer-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen
**C. Ewald,** Louisenstraße Nr. 12.

---

## Gegen Cholera,

die bereits mehrfach aufgetreten ist, empfiehlt ein sicheres Schutzmittel nach Angabe des Herrn **Dr. Lauer,** Leibarzt Sr. Majestät des Königs, die Flasche zu 5 und 10 Sgr.

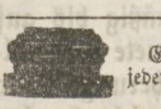
Die Droguenhandlung des Apothekers
**A. Jahrmark,** Stargard i. P.
**Depot in Stettin**
bei
**Wolff Primo, Bollwerk 24, 2 Tr.**

---

## Neuer Kaufmanns-Fetthering,

**beste Brabanter Sardellen,**
à Pfund 8 Sgr.
empfiehlt
**Carl Stocken.**

---



Grünhof, Heinrichstraße 7, sind **Särge** jeder Art billigst zu haben. **C. Siede.**

---

## Die Büchsenmacherei v. Fr. Kühner,

**Stettin, Breitestraße 65,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art Waffen der neuesten Konstruktion unter Garantie zu den billigsten Preisen.

NB. Bestellungen sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

---

## Echt franz. Sensen

empfiehlt in vorzüglicher Qualität
**Die Eisenhandlung von**
**Wilh. Gimborn,**
Roßmarkt 18—19.

---

## Fetten [] Sahnenkäse,

a 3, 4 und 5 Sgr., in Kisten bedeutend billiger, ebenso alten und neuen
**Holländ. Süssmilchskäse,**
empfing und empfiehlt
**Carl Stocken.**

---

## Im Sarg-Magazin

der
Tischler- und Stuhlmacher-Innung,
**Breitestraße 7,**
sind stets Särge in allen Größen und jeder Art billigst zu haben.

---

Langebrückstr. Nr. 6. Langebrückstr. Nr. 6.

## Die Kammfabrik von F. Schröder

empfiehlt ihre Kammwaaren in Schildpatt, Elfenbein, Büffel- und gewöhnlichem Horn, bei guter Arbeit zu billigen Preisen. Jede Reparatur an Schildpatt- und anderen Kämmen wird aufs Beste ausgeführt.

---

## Sommerblumen-Pflanzen

in den gangbarsten Sorten, als verschiedene ausgezeichnete Varietäten Levkoien, Astern, Petunien, Chineser Nelken, Phlox Drummondi offerirt in reicher Auswahl
**Die Gärtnerei der Züllchower Anstalten.**

---

## Stralsunder Spielkarten

aus der Fabrik von „L. v. d. Osten" empfiehlt zu Fabrikpreisen **R. Felix,** Mönchenstr. 21.

---

Verkauf von **Bettfedern und Daunen**
Aschgeberstraße Nr. 7.

---

## Einrichtung der Geschäftsbücher

nach einer von mir erfundenen, Jedermann verständlichen und dem Gesetze entsprechenden
**einfach doppelten Methode**
(Hälfte-Arbeit, wie bei der doppet. italien. unter Eezielung derselben Resultate) übernimmt
der Vorsteher der Handels-Lehr-Anstalt
**S. Loewinsohn,** Königstr. 6, 3 Tr.

---

Als **Friseurin** ausgebildet, empfiehlt sich den geehrten Damen **Anna Zastrow,** Breitestraße 25.

---

## Zur Trauer

empfiehlt sich zu geneigten Anträgen unter Zusicherung schnellster Ausführung die

## Färberei von G. Bissendorff,

**Grabow, Gießereistraße 37.**

Annahme für Stettin: Mittwochstraße Nr. 1 und Breitestraße Nr. 57.

---

## SOMMER-THEATER

**auf Elysium.**

Dienstag, den 26. Juni.
Erstes Gastspiel des Herrn **Louis Seidel,** Ober-Regisseur des Woltersdorf'schen Theaters in Berlin.
**Im Vorzimmer Sr. Excellenz.**
Dramatisches Gemälde in 1 Akt.
Hierauf:
**Ein glücklicher Familienvater.**
Lustspiel in 3 Akten von Görner.
Zum Schluß, auf allgemeines Verlangen:
**Alles mobil,**
oder: **Berliner Lehrjungen.**
Schwank mit Gesang in 1 Akt von W. Mannstädt.

Um dem Wunsche des Publikums entgegen zu kommen, werden von Donnerstag, den 28. Juni ab, Dutzendbillets für das erste Parquet zu 3 Thlr., für die Logen zu 4 Thlr. und für das zweite Parquet zu 2 Thlr. verkauft werden. Diese Billets gelten für **alle** Wochentage.

---

## Vermiethungen.

Langengarten Nr. 14 sind mehrere Wohnungen von Stube, Kammer und Küche zu vermiethen.

---

**Wallbrauerei,** 3 Tr., sofort 4 möbl. St., Kab., schönster Fernsicht, Burschengelaß.

---

**Rosengarten Nr. 17**

ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, und zwei Mittelwohnungen, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

---

Pelzerstraße 12 sind Quartiere zu vermiethen.

---

**Grünhof, Mühlenstraße 17**

ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juli zu verm.

---

Die Belle-Etage des Hauses Mönchenstraße 8, bestehend aus 5 heizb. Zimmern nebst Kammern und Zubehör sogleich auch später zu vermiethen.

---

Mönchenstraße 8 sogleich auch später kleinere Wohn. z. v.

---

1 möbl. Stube zum 1. Juli miethsfr. kl. Oderstr. 3—4, 4 Tr.

---

Roßmarkt Nr. 8 ist die 3. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen.

---

Lindenstr. 20 s. eleg. Wohn. v. 4, 5 u. 6 Stuben mit Zubeh. sogl. o. z. 1. Juli u. Oktober z. v. Zu erfr. 1 Tr. r.

---

Gr. Wollweberstraße 40 ist zum 1. Juli resp. 1. Oktober

**1 eleganter Laden**

mit auch ohne geräumige Wohnung und Kellerei zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen bei
**Wm. Helm.**

---

Paradeplatz 30 ist die 2. Etage zum 1. Oktober, zum Parterrewohnung im Vorderhause und ein Pferdestall die 1. Juli zu vermiethen.

---

## Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Eine Predigertochter sucht zum 1. Juli oder später eine Stelle, wo sie zur Unterstützung der Hausfrau die Wirthschaft übernehmen kann.

Gefällige Adressen nimmt die Exp. unter O. P. an.

---

## Kirchliche Nachrichten.

**In der Schloßkirche:**

Am Dienstag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde.
Herr Konsistorialrath Carus.

Am Mittwoch, den 27. Juni, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

**In der Schloß-Kirche:**
Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 10½ Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 2 Uhr.

**In der Jakobi-Kirche:**
Herr Prediger Schiffmann um 9 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 5 Uhr

**In der Johannis-Kirche:**
Militair-Gottesdienst um 9 Uhr.
Herr Pastor Teschendorff um 10½ Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 2½ Uhr.

**In der Peter- und Pauls-Kirche.**
Herr Superintendent Hasper um 9¾ Uhr.
Herr Prediger Hoffmann um 5 Uhr.

**In der Gertrud-Kirche:**
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Prediger Köhn um 5 Uhr.

**In der St. Lucas-Kirche:**
Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.

**In Nemitz:**
Herr Prediger Friedländer um 8¼ Uhr.

**Lutherische Kirche in der Neustadt:**
Vormitags 9 Uhr predigt Herr Pastor Odebrecht. Nachmittags fällt der Gottesdienst aus.

---

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

### Bahnzüge:

**Abgang:**

nach Berlin I. Zug 6 30 fr., II. Zug 12 45 Nm., Kourierzug 3 54 Nm., III. Zug 6 30 Nm.
nach Köslin und Kolberg I. Zug 7 50 fr., Kourierzug nach Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11 32 Vm., II. Zug 5 17 Nm.
nach Kreuz I. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Naugard) 10 8 Vm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg II. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Gollnow) 5 17 Nm.
nach Pasewalk (Stralsund und Prenzlau) I. Zug 7 5 Vm., Eilzug 10 45 Vm., gemischter Zug 1 30 Nm., III. Zug 7 55 Nm.
nach Stargard 7 50 Vm., 10 8 Vm., Eilzug 11 32 Vm., 5 17 Nm., Gem. Zug 10 45 Nm. (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.).

**Ankunft:**

von Berlin I. Zug 9 55 Vm., Kourierzug 11 23 Vm., II. Zug 4 58 Nm., III. Zug 10 28 Nm.
von Pasewalk Gem. Zug 8 49 Vm., II. Zug von Pasewalk (Stralsund) 9 38 Vm., Eilzug 4 35 Nm., III. Zug 7 Nm.
von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11 54 Vm., II. Zug 6 17 Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard) 3 44 Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9 20 Nm.
von Stargard Lokalzug 6 5 fr.

### Posten:

**Abgang.**

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 25 fr.
Kariolpost nach Grünhof 4 45 fr. und 11 20 Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5 50 fr., 12 Mitt., 5 50 Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11 45 Vm. u. 6 30 Nm
Botenpost nach Pommerensdorf 11 55 Vm. u. 5 55 Nm.
Botenpost nach Grünhof 5 45 Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 45 Nm.

**Ankunft:**

Kariolpost von Grünhof 5 10 fr. u. 11 [illegible] Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 40 fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7 15 fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 45 fr., 11 55 Vm. u. 5 45 Ab.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 30 Vm. u. 7 30 Nm.
Botenpost von Pommerensdorf 11 50 Vm. u. 5 50 Nm.
Botenpost von Grünhof 5 20 Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.